Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 8/9 (1878)
Heft: 17

Artikel: Ein Besuch des deutschen Architectentages in Dresden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-6854

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT. — Ein Besuch des deutschen Architectentages in Dresden, mit 2 Clichés. — Extrait de la liste des exposants suisses ayant obtenu des prix à l'exposition universelle 1878 à Paris. — Hartguss-Plan-Roststab (R. Ludwig's Patent, mit 1 Cliché. — Antwort auf L. T's. Erwiederung. — Chemin de fer Lausanne-Ouchy. — Kleine Mittheilungen: Versuche über die industrielle Verwerthung der Sonnenwärme. Les eaux de la ville de Paris. — Einladung des schweiz. Ingenieur- und Architecten-Vereins. — Submissionsanzeiger. — Eisenbahnen. — Eisenpreise in England, mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz in Winterthur. — Verschiedene Preise des Metallmarktes loco London.

Wir lassen diese Nummer einige Tage früher als gewöhnlich erscheinen, um unsern Lesern die Prämirungsliste der Pariser Weltausstellung rechtzeitig mittheilen zu können.

Die Redaction.

Ein Besuch des deutschen Architectentages in Dresden.

Der Dienstag begann mit einem Besuche des *königlichen Schlosses.* Ich übergehe hier die Baugeschichte desselben und erwähne nur, dass der Schlosshof in seinen 4 Ecken mit reich im Renaissancestyl decorirten Eckthürmen versehen ist, welche zum Theil aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammen. Die Innenräume sind in modernem Geschmack reich geschmückt mit Malereien und Vergoldung; interessant ist das chinesische Zimmer, dessen Wände aus ächter chinesischer Lackarbeit bestehen, während die Decke durch Hrn. Hofbaurath Krüger geschickt im Styl der Wanddecoration ausgeführt wurde. Im grossen Ballsaale, dessen Architectur vom frühern Hofbaurath Wolframsdorf herrührt, sind schöne Fresken von Bendemann. Den Beschluss des Schlossbesuches bildete die kgl. Silberkammer, wo das Silbergeschirr aufbewahrt wird, nebst prächtigen Theeservices aus Meissner Porzellan.

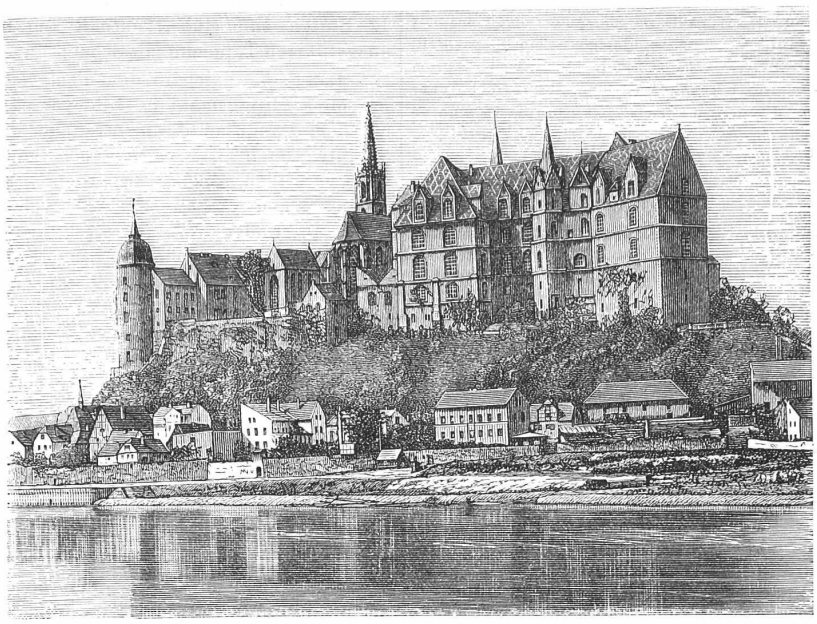
Den Rest des Dienstag Vormittag widmete ich dem Besuche der *Gemälde-Gallerie* im Museum. Welch' herrliche Werke italienischer, deutscher und niederländischer Kunst birgt doch diese grösste aller Gallerien Deutschlands! Ist ja doch Rafael's höchstes und monumentalstes Madonnenbild, die *sixtinische Madonna* hier zu sehen und wer könnte ohne Andacht von diesem Bilde scheiden, welches die Mensch gewordene Gottheit in solch erhabener Weihe uns vorführt, es ist wie wenn dem Künstler ein Blick in den offenen Himmel hinein zu thun vergönnt worden wäre. Wie ganz anders und doch wie wonnig und herzerfreuend spricht dagegen das Meisterwerk *Holbein's,* die sog. *Dresdner Madonna* zum Beschauer, wie sie von Bürgermeister Meyer mit Familie angebetet wird. An diesem Bilde ist auch das herrliche Kolorit besonders hervorzuheben. Von altdeutschen Meistern ist vor allem Lucas Kranach zu erwähnen, dann Mabuse und ein Bild von Jan van Eyk. Von Italienern ragt Tizian mit dem weltberühmten *Zinsgroschen* hervor, die Heilandesgestalt ist von überwältigender Hoheit, das Bild mit exquisitester Detailausführung und glühender Farbenpracht gemalt. Dann Correggio's heilige Nacht, ein Wunder der Beleuchtung, Paolo Veronese's Gastmahl zu Cana, Palma vecchio: heilige Familie. Endlich sind zwei herrliche klassische Landschaftsbilder des Claude Lorrain zu erwähnen. Von den Niederländern haben Rubens und Jordæns einen ganzen Saal mit grossen Bildern mythologischen Inhalts, dann schöne Portraits von Van Dyk und Rembrandt. Es folgen sodann die holländischen Genremaler van Ostade, Mieris, dessen berühmter Kesselflicker mit feinster Detailbehandlung gemalt ist. Von Breughel sind Genrebilder und Landschaften, letzteres Gebiet sodann besonders durch Saft-Leven und endlich durch Ruisdæl vertreten. Man mag aus dieser Aufzählung ersehen, wie reichhaltig die Dresdner Gallerie auf allen Gebieten der Malerei Vorzügliches aufzuweisen hat. Bezüglich der Aufstellung der Bilder erwähne ich, dass dieselben theils in Oberlichtsälen, theils in Cabineten mit Seitenlicht placirt sind. Für die sixtinische Madonna ist ein besonderer Saal reservirt. Der Mittelsaal des Museums, die Rotunde, welche die übrigen Säale überragt, und zu welcher eine Treppe von 12 Stufen emporführt, enthält die nach Rafaels Zeichnungen ausgeführten Teppiche mit Scenen aus der Apostelgeschichte.

Lange hatte ich in dem Tempel der Musen geweilt, so dass ich mein Mittagsmahl in Eile verzehren musste, um rechtzeitig auf dem Dampfboote einzutreffen, welches um 2 Uhr die Elbe hinunter nach *Meissen* abgehen sollte. Die Theilnehmerzahl war für diesen Ausflug bedeutend gross, wohl gegen 800 Personen mögen es gewesen sein, welche, auf 2 Dampfboote vertheilt, unter den Klängen der Festmusik von Land stachen. Die Fahrt auf der Elbe ist freundlich und interessant zugleich, denn manch schönes Bauwerk zog an unsern Blicken vorbei.

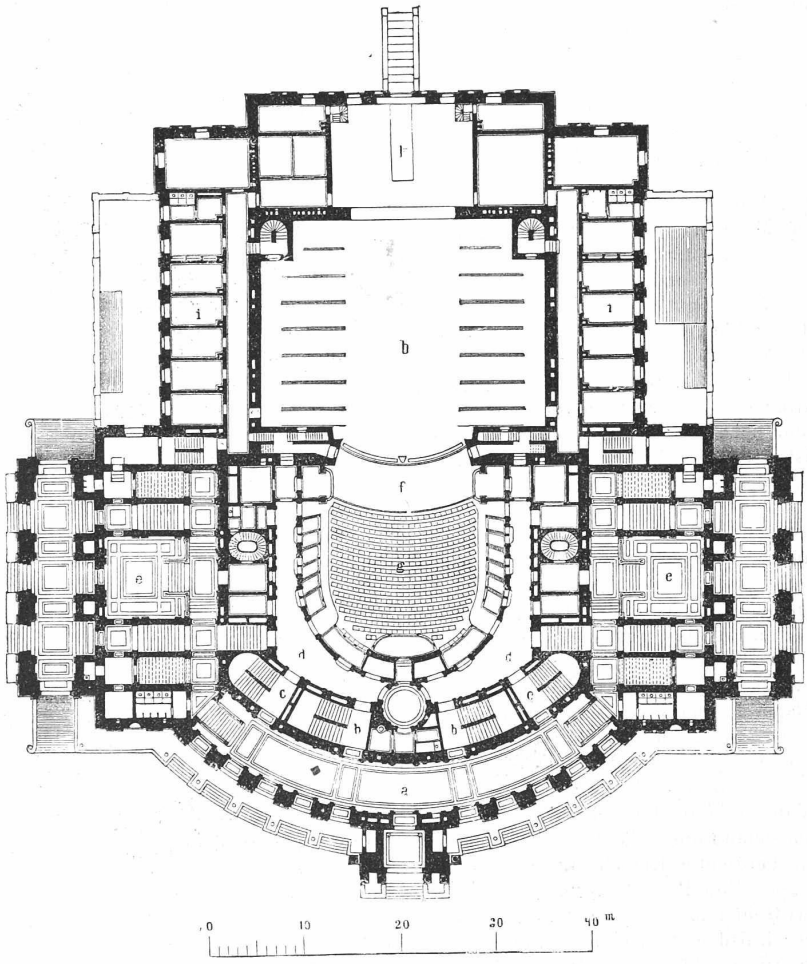
In Dresden Neustadt kam zunächst das *japanische Palais,* im Jahre 1723 von Jean de Badt erbaut, dasselbe war ursprünglich ganz mit Porzellan ausgestattet, daher der Name, jetzt dient es als kgl. Bibliothek und Antikensammlung. Es folgte sodann *Schloss Uebigau,* ein Bau des Architecten Eosander von Gœthe aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Weiter unten kam *Schloss Gauernitz,* ein malerisch im Grünen gelegener Bau der Architecten Schreiber und Giese, welcher im Style des Heidelberger Schlosses errichtet ist. Bald zeigte sich die Stadt Meissen und es verkündigten Böllerschüsse schon von Weitem, dass wir uns hier eines wohl vorbereiteten Empfanges zu erfreuen haben würden. Wirklich schien denn auch ganz Meissen auf den Beinen zu sein, um uns zu begrüssen, auch an offiziellen Reden durch die Väter der Stadt fehlte es nicht. Im Zuge gings durch die Stadt hinauf zur prächtig gelegenen *Albrechtsburg,* diesem einst mächtigen Bollwerke deutscher Kultur gegen slavische Angriffe. Der Bau stammt aus spätgothischer Zeit und bildet zusammen mit dem angebauten Dome ein prächtiges Denkmal deutscher Kunst. Beim Eintritt in den Schlosshof wurden wir von dem Trompetengeschmetter altdeutscher Herolde begrüsst, worauf sich der Strom der Ankommenden in das Innere des Schlosses ergoss. Wie staunte ich, hier alles in glänzender Farbenpracht zu sehen, die Wände mit herrlichen Frescogemälden der ersten Künstler Deutschlands geschmückt und zwar alles erst in den letzten Jahren gemalt, zum Theil erst in Arbeit begriffen. Es wird durch diese Restauration die alte Burg in nie gesehenem Glanze auferstehen und ein glänzendes Beispiel sächsischen Kunstsinnes unserer Tage ablegen.

Der *Dom* zeichnet sich besonders durch die reizende Aussenarchitectur der angebauten Grabcapelle aus, welche zusammen mit dem malerischen Schlosshofe ein prächtiges Bild gothischer Baukunst des 15. Jahrhunderts ausmacht. Auch für leibliche Bedürfnisse war hier oben durch eine improvisirte Festhütte gesorgt, in welcher Meissner Bürgerstöchter in reizendem altdeutschem Kostüm die Bedienung versahen. Dass das also decorirte Büffet gehörig umlagert war, brauche ich bei dem bekannten Schönheitssinne der Architecturbeflissenen wohl nicht besonders zu betonen. Auch an musikalischen Genüssen sollte es nicht fehlen, denn die Liedertafel von Meissen hatte die Güte, im Dome ein Concert zu Ehren der Gäste aufzuführen. Bei einbrechender Dämmerung begann ein Tanzvergnügen, obgleich das Pflaster des Burghofes nicht eben parquetähnlich war. Zum Schlusse folgte eine Beleuchtung der Burg und nun gings hinunter unter Sang und Klang nach dem Bahnhof, von wo uns um 9 Uhr ein Extrazug nach Dresden zurückbrachte. Allen Theilnehmern wird dieser Tag als ein Glanzpunkt des Dresdner Aufenthaltes in der Erinnerung bleiben.

Den Mittwoch Vormittag widmete ich zunächst einem Besuche der Ausstellung, welche vom Architecten-Verein für die Tage der Versammlung im Orangeriehaus an der Ostra-Allee arrangirt worden war. Neben einer reichen Sammlung von Gegenständen der Bautechnik, wie Oefen, Bildhauer-Arbeiten, Bodenplatten, Zinkarbeiten, Fenster-Verschlüssen, Beschlägen, Desinfectionseinrichtungen etc. enthielt die Ausstellung als besonders werthvolles Material zum Studium unserer gegenwärtigen Bauthätigkeit eine Anzahl Pläne ausgeführter Bauten, sowie Entwürfe und Projecte. Es sind darunter in erster Linie die Entwürfe zum *Rathhausbau in Hamburg* zu erwähnen. Diese Entwürfe zeigen das Bestreben, durch malerische Gruppirung der Massen und Anlage eines mächtigen Thurmbaues einen für Rath-



Die Albrechtsburg in Meissen (von Norden).



Parterregrundplan vom neuen kgl. Hoftheater*) in Dresden (Architecten: Professor *Gottfried Semper* & *Manfred Semper*).

*) Beschreibung siehe im ersten Theil dieses Artikels Nr. 15 vom 12. Oktober.

häuser characteristischen Typus zu schaffen, welchem ein nationales Gepräge nicht abgesprochen werden kann. Ich erwähne den preisgekrönten Entwurf der Dresdner Architecten Weidner und Giese, sodann ein Project von Ziller und endlich ein solches von Hænel und Adam, welch' Letzteres mir besonders durch die einfach schönen Verhältnisse der Façade gefallen hat. Sodann folgen eine Reihe Entwürfe für den Bau der *Petri-Kirche in Leipzig*. Es finden sich darunter interessante Versuche, den Kuppelbau mit gothischen Formen, Strebepfeilern und Strebebogen zu verbinden, ein Problem, das Semper einmal als das Sinnbild krückenbedürftiger Selbstständigkeit, also der Unselbstständigkeit bezeichnet hat. Die erste preisgekrönte Arbeit ist von Weidner und Giese, in Dresden; hoffentlich wird dieselbe schliesslich auch zur Ausführung gelangen. Schöne Entwürfe sind ferner von Architect F. O. Kuhn ausgestellt: Ein Vorschlag für *Placirung des Reichstagsgebäudes* vor dem Brandenburger Thor, dann ein *Landtagsgebäude für Lemberg*. Sodann sind eine Anzahl ausgeführter Privathäuser und Villen in und um Dresden in Zeichnungen und Photographien aufgelegt. Endlich müssen die schönen Arbeiten der *Bau-Academie* unter Professor Nicolai rühmend hervorgehoben werden, es sind sowol Projecte für grössere Monumentalbauten als auch kleinere Detailarbeiten, besonders erinnere ich mich eines Entwurfes für eine Speisezimmerdecke in Holz, unter theilweiser Anwendung von Farbe, von reizender Wirkung.

(Schluss folgt.)

* * *

Extrait de la liste des exposants suisses ayant obtenu des prix à l'exposition universelle 1878 à Paris.

Le commissariat général suisse déclinant absolument toute responsabilité quant à l'exactitude de cette liste, nous ne publions cet extrait que sous la réserve expresse des erreurs ou différences qui pourront se trouver en désaccord avec les listes officielles et définitives de la commission française.

La rédaction.

Premier Groupe.

Oeuvres d'art.

1re Classe.

Peintures à l'huile. — Oelgemälde, Oelmalerei.

Diplôme à la mémoire d'artistes décédés: Gleyre,
Médaille d'or: Vautier, Benjamin, de Lausanne, à Dusseldorf.
Médaille d'argent: Koller, Rodolphe, Riesbach, à Zurich.
Médaille de bronze: Durand, Simon, à Genève.
Mention honorable: Robert, Léon Paul, au Ried sur Bienne.

4me Classe.

Dessins et modèles d'architecture. — Architectonische Zeichnungen und Modelle.

Médaille de bronze: Geymüller, Henri Adolphe de, de Bâle, à Paris.
Jæger, F., de Brugg, à Paris.
Mention honorable: Müller, A., & C. C. Ulrich, à Zurich.

5me Classe.

Gravures et lithographies. — Stiche und Lithographien.

Médaille d'argent: Weber, Frédéric, à Bâle.

15me Classe.

Instruments de précision. — Präzisions-Instrumente.

Médaille d'or: Kern, J., à Aarau.
Société genevoise pour la construction d'instruments de Physique à Genève. (rappel)
Médaille d'argent: Hottinger & Cie., à Zurich.
Médaille de bronze: Gysi, Fréd., à Aarau.
Hommel-Esser, F., à Aarau.
Müller & Koradi, à Zurich.
Scholl, F., à Genève.

16me Classe.

Cartes et appareils de géographie et de cosmographie.

Geographische und kosmographische Karten und Apparate.

Diplôme d'honneur: Bureau d'Etat major fédéral, à Berne.
Diplôme d'or: Bureau fédéral de statistique.
Médaille d'or: Favre, Alphonse, à Genève.
Müllhaupt, H., & fils, à Berne.
Wurster, Randegger & Cie., à Winterthour.
Diplôme d'argent: Société suisse de statistique.
Médaille d'argent: Imfeld, Xavier, à Berne.
Médaille de bronze: Muller, C. K., à Zurich.
Pictet, Edouard, à Genève.
Mention honorable: Beck, Edouard, à Berne.
Furrer, H., à Neuchâtel.
Jaccard, Auguste, à Locle.
Keller, Henri, à Zurich.
Landtwing, Ferd., à Lucerne.

Collaborateurs:

Médaille d'or: Kinkelin, professeur, à Bâle.
Leuzinger, à Berne.
Wartmann, Dr., H., à St-Gall.

Troisième Groupe.

Mobilier et Accessoires.

17me Classe.

Meubles à bon marché et meubles de luxe.

Bürgerliche Möbel und Luxusmöbel.

Médaille d'argent: Exposition collective d'artisans zuricois.
1 Alfred Chiodera, architecte à Zurich.
2 Bodmer & Biber, au Seefeld-Zurich.
3 Grob, W., tapissier, à Zurich.
4 Keller, J., menuisier, Neumarkt 10, Zurich.
5 Meyer, S., maître gypsier, à Hottingen-Zurich.
6 Spörri-Brenner, G., Zeltweg 54, à Hottingen-Zurich.
7 Tewes, frères, menuisiers, Limmatstrasse, à Aussersihl-Zurich.
8 Theiler, D., serrurier, au Seefeld-Zurich.
9 Wladar, Martin, ébéniste, à Zurich.
10 Wehrli, Charles, peintre sur verre, à Zurich.
11 Witt & Ott, peintres-décorateurs, à Zurich.
Usine Camps & Cheminon, à Carouge.
Médaille de bronze: Heer-Cramer, à Lausanne.
Mumprecht, Joseph, à Berne.

18me Classe.

Ouvrages du tapissier et du décorateur. — Tapezierer- und Dekorationsarbeiten.

Médaille de bronze: Bœhme, F., & Cie., à Winterthour.
Mention honorable: Glutz-Blotzheim, Victor, à Soleure.

20me Classe.

Céramique. — Keramik.

Médaille d'argent: Künzi, Bendicht, à Heimberg.
Médaille de bronze: Bodmer & Biber, au Seefeld-Zurich.
Eyer, Chrét., à Heimberg.
Schenk-Trachsel, J., à Heimberg.
Mention honorable: Fabrique de poteries de Ziegler, à Schaffhouse.
Perrot, A., & E. Mayor, à Genève.

22me Classe.

Appareils et procédés de chauffage et d'éclairage.

Heizungs- und Beleuchtungsapparate.

Médaille d'or: Sulzer, frères, à Winterthour. (rappel)
Weibel, Briquet & Cie., à Genève.
Médaille de bronze: Bodmer & Biber, au Seefeld-Zurich.
Mention honorable: Lehmann, J. A., à Sargans.

Collaborateur:

Médaille d'or: Piccard, Maison Weibel, Briquet & Cie., à Genève.